

(65) *Die Gebrüder Grimm*

Die Ende des siebzehnten Jahrhunderts geborenen Brüder Jacob und Wilhelm Grimm sind vielen Deutschen vorwiegend als Verfasser der Märchensammlung „Kinder- und Hausmärchen“ bekannt. Was vielen ihrer Leser jedoch weniger bewusst ist, sind ihre Verdienste um die deutsche Sprache, an der ihnen als Sprachwissenschaftler sehr viel gelegen war. So zeichnen die aus Hanau stammenden Brüder Grimm beispielsweise für die Erstellung der ersten deutschen Grammatik verantwortlich. Der eine der Brüder, Jacob, machte sich dabei insbesondere mit der Erforschung der indogermanischen Sprachherkunft des Deutschen einen Namen. Die Tatsache, dass es heute in beinahe jeder Stadt eine Gebrüder-Grimm-Schule gibt, verdeutlicht ihre immense Bedeutung für das deutsche Kulturgut.

(66) *PKW-Maut*

Maut, so nennt sich in Deutschland eine allgemeine Abgabe, die zur Nutzung des Autobahnnetzes mit Kraftfahrzeugen berechtigt. Viele Länder Europas nutzen bereits seit Langem diese Form der Gebühr, um die notwendigen Instandhaltungen ihres Straßensystems zu finanzieren. In der Bundesrepublik gibt es die Maut jedoch bislang nur für LKWs. Ab 2016 sollte nun nach Plänen der Regierung auch für PKWs eine Maut eingeführt werden, um die marode Finanzierung der deutschen Autobahnen aufzubessern. Kritiker wandten jedoch ein, dass die Art und Weise der Abgabe keine effektive Aufbesserung der Finanzen des Verkehrsministeriums zur Folge haben werde. Zudem wird inzwischen die Rechtmäßigkeit der Maut nach EU-Recht geprüft.

(67) *Der Deutsche Wetterdienst*

Der Deutsche Wetterdienst ist der nationale meteorologische Dienst für Deutschland und versorgt über seine Zentrale in Offenbach in der Nähe von Frankfurt am Main Privatanutzer wie Institutionen mit aktuellen Wetterdaten, die teils für spezielle Nutzergruppen (wie z. B. die Schifffahrt und Landwirtschaft) optimiert aufbereitet werden. Das inzwischen wichtigste Medium des Deutschen Wetterdienstes ist neben der nach wie vor erreichbaren telefonischen Wetterauskunft wohl das hauseigene Internetportal, das jederzeit über Computer, Tablet und Co. erreichbar ist. Neben den Wettervorhersagen sind über den Wetterdienst auch aktuelle Pollenflugprognosen, lokale Hitzewarnungen, der Seewetterbericht und auch Unwetterwarnungen für das gesamte Bundesgebiet abrufbar. Der Deutsche Wetterdienst unterhält ein großes Messnetz von 1795 Wetterstationen.

(68) *Wasserburg am Inn*

Wasserburg ist eine im Kreis Rosenheim gelegene Kleinstadt in Bayern, deren Stadtkern Häuser im venezianischen Baustil zieren. Sie ist insbesondere für die außergewöhnliche Lage ihres Stadtkerns bekannt, der beinahe vollständig vom Fluss Inn umflossen und daher eigentlich nur über Brücken erreichbar ist. Diese Tatsache macht die Stadt natürlich auch sehr anfällig für Hochwasser. Wasserburg blickt auf eine sehr lange und bewegte Stadtgeschichte zurück und verfügt in der Altstadt über eine fast ausschließlich mittelalterliche Bausubstanz, die sich auf geführten Stadttouren entdecken lässt. Im Mittelalter erlangte Wasserburg aufgrund seiner Lage am Inn große Wichtigkeit als Umschlagplatz für den Salzhandel und war Binnenhafen der Stadt München.

(69) *Smartphones und ihre gesellschaftliche Bedeutung*

Noch nie in der Menschheitsgeschichte hat sich die technische Entwicklung derart beschleunigt, wie es im ausgehenden zwanzigsten und beginnenden einundzwanzigsten Jahrhundert der Fall war. Ein wichtiger Fokus der Entwicklungen war und ist das mobile Telefon. Inzwischen haben sich die sogenannten Handys zu wahren Alleskönnern entwickelt, die mit einem einfachen Gerät zur Durchführung von Telefonanrufen nichts mehr gemeinsam haben. Menschen haben ihre Smartphones überall dabei, fühlen sich sogar „nackt“ oder „von der Umwelt abgeschnitten“, wenn sie es einmal vergessen. Insbesondere für Jugendliche entwickelt sich das Smartphone aber auch zum Problem, da der Konsum der darüber zugänglichen Medien häufig einen Großteil ihres Tages beansprucht.

(70) *Artgerechte Fütterung von Haustieren*

Die zunehmende Industrialisierung der Lebensmittelproduktion der westlichen Länder, der sogenannten ersten Welt, macht auch vor der Nahrung für unsere Haustiere nicht halt: Zubereitetes Futter ist im Überfluss und in den unterschiedlichsten Formen in Geschäften für Tierfutter erhältlich. Ein Blick auf die Zutatenlisten enthüllt Erschreckendes: Meist haben die Futtersorten mit der artgerechten Ernährung eines Haustieres nicht mehr allzu viel zu tun. Reine Fleischfresser wie Katzen erhalten in Fertigfutter zum Beispiel sehr häufig einen Brei aus Asche, Mais oder Soja mit nur minimalem Fleischanteil. Tierhalter gehen deswegen inzwischen oft zur sogenannten Rohfütterung über, um ihren Tieren ein möglichst artgerechtes Leben zu ermöglichen.

(71) Wappen – historische „Ausweise“

Wappen sind in Deutschland überall zu finden: Bundesländer, Städte und teilweise auch alleingessessene oder adlige Familien verfügen über ein solches Identifikationssymbol, das meist in Form eines Schildes gehalten ist. In früheren Zeiten wie auch heute dienen Wappen zur Identifikation des Landes oder der Körperschaft, die es trägt. Wappen sind meist mehrfarbig gestaltet und enthalten in vielen Fällen stilisierte Pflanzen, Tiere oder Gegenstände, die für die symbolisierte Körperschaft typisch sind und einen hohen Wiedererkennungswert besitzen. Ursprünglich dienten Wappen auf Schildern und Helmen von Rittern zur besseren Identifikation in Kampfgeschehen. In dieser martialischen Form der Identifikation werden sie jedoch heute nicht mehr genutzt.

(72) Nutzen statt besitzen

Menschen stellen sich in unserer Gesellschaft der scheinbar grenzenlosen technischen Möglichkeiten und des Überflusses immer häufiger die Frage, ob sie bestimmte Dinge für ihr tägliches Leben wirklich besitzen müssen oder ob für sie ein zeitlich beschränktes Nutzungsrecht nicht ausreichend ist. So teilen sich Menschen unter anderem Einkäufe, Fernseher, Autos, Waschmaschinen oder auch Wohnungen, wenn diese nicht unterbrochen von derselben Person benötigt werden. Besonders beliebt – und dies insbesondere in Großstädten – ist das sogenannte Carsharing, bei dem meist eine Firma, oft aber auch Privatpersonen für eine monatliche Gebühr Autos zur Verfügung stellen, die dann für bestimmte Tage oder auch nur Stunden buchbar sind.

(73) Multiresistente Bakterien

Unter anderem durch den verfrühten oder fehlerhaften Einsatz von Antibiotika im Kampf gegen Infekte haben krankheitserregende Keime teilweise sogenannte Multiresistenzen ausgeprägt, die ihre schulmedizinische Bekämpfung beinahe unmöglich machen und Einrichtungen der Gesundheitspflege im Falle von Epidemien vor eine beinahe unüberwindbare Aufgabe stellen. Insbesondere in Krankenhäusern breiten sich multiresistente Erreger meist schnell und ungehindert aus und fordern dabei nicht selten Todesopfer. Aber auch außerhalb von Krankenhäusern verbreiten sich Infekte oft mit furchterregender Geschwindigkeit und lassen an ihnen erkrankte Menschen nicht selten mehrere Wochen krank im Bett liegen. Das markanteste Charakteristikum solcher Krankheitswellen ist, dass beinahe keine Therapie den Kranken Linderung verschafft.

(74) Die Entstehungsgeschichte des Christopher Street Days

Der Christopher Street Day ist ein Gedenk- und Demonstrationstag homo-, bi- und transsexueller Menschen in Deutschland, der in vielen Großstädten mit Demonstrationen und anschließenden Straßenfesten gefeiert wird. Der Name „Christopher Street Day“ ist nur in Deutschland üblich. Er verweist auf einen Aufstand Homosexueller gegen polizeiliche Razzien in New York City 1969, bei dem die Bar „Stonewall Inn“, die in der Christopher Street im Stadtviertel Greenwich lag, zum Zentrum des Geschehens wurde. Die Demonstrationen zum Christopher Street Day in Deutschland erinnern an die nach wie vor vorhandene Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt gegen homo-, bi- und transsexuelle Menschen und haben die Gleichstellung der Rechte dieser Gruppen mit der heterosexuellen Bevölkerung zum Ziel.

(75) Stress

Das Wort Stress ist eines der am häufigsten verwendeten Substantive unserer Zeit und im sozialen Umfeld gleichermaßen zum Synonym für die Wichtigkeit der Arbeit einer Person geworden. Das Leben, die Arbeit, der neue Auftrag: Alles ist nur einer Erwähnung wert, wenn es stressig ist. Stress ist jedoch eine Belastung für Geist und Körper und kann insbesondere in seiner negativen Form alle Funktionen des Körpers beeinträchtigen. Durch ihn verursachte Beschwerden reichen von Muskelverspannungen über Heißhunger und Verdauungsstörungen bis hin zu Hörsturz, Bluthochdruck und Hauterkrankungen. Negativen Stressoren (äußeren Reizen, die den Menschen zu einer negativen Stressreaktion animieren) gilt es also möglichst kontrolliert und entspannt zu begegnen.

(76) Sonnenfinsternis

Eine Sonnenfinsternis (kurz: Sofi) ist ein von der Erde aus mit bloßem Auge erkennbares, astronomisches Ereignis. Bei einer Sonnenfinsternis wird die Sonne z. B. infolge einer besonderen Konstellation unseres Planeten und seines Trabanten durch den näher an der Erde liegenden Mond teilweise oder vollständig verdeckt. Dieses Phänomen ist von der Erde aus gut sichtbar und wird in Fachkreisen auch mit dem Begriff „Eklipse“ bezeichnet. Die optische Erscheinung der Sonnenfinsternis erklärt sich so: Durch die unterschiedlich weite Entfernung von Sonne und Mond zur Erde wirken die Umrisse der beiden Himmelskörper von unserem Planeten aus beinahe gleich groß, sodass die Deckung der beiden fast vollständig wirken kann.

(77) Prokrastination – mit Arbeit gegen die Arbeit

Wer kennt das nicht? Wir haben eine Aufgabe, deren Erledigung wir schon mehrfach auf einen anderen Tag verschoben haben, weil sie uns lästig oder auch unangenehm ist. Wenn Menschen in einem solchen Fall andere Handlungen vorziehen oder sogar Ausweichhandlungen kreieren, um notwendige oder auch als unangenehm empfundene Tätigkeiten weiter vor sich herzuschieben, dann bezeichnet man dieses Verhalten fachsprachlich auch als „Prokrastination“. Eine Möglichkeit des Umgangs mit einem solchen Aufschiebungsverhalten kann sein, die als störend oder unangenehm eingestufte Handlung in mehrere Teile aufzuspalten, um die Aufgabe weniger groß oder auch weniger bedrohlich erscheinen zu lassen. Prokrastination kann mehr als nur eine schlechte Angewohnheit werden.

(78) Das Immunsystem

Die Immunabwehr, also die Abwehr eines Krankheitserregers oder Fremdkörpers mithilfe eines präzise gesteuerten Abwehrsystems, ist eine der komplexesten Reaktionen im Körper eines Lebewesens. Der genaue Ablauf einer sogenannten Immunantwort ist abhängig von der Art des in den Körper eingedrungenen Krankheitserregers und ist trotz vielfältiger Forschungsansätze bis heute nicht bis ins Detail erforscht. Als sicher gilt jedoch, dass sich über den Teil des Immunsystems, der bei einer Erkrankung vom Körper genutzt wird, die Art des Erregers recht genau bestimmen lässt. Das Immunsystem lässt sich in eine unspezifische (oder auch angeborene) Immunabwehr und eine spezifische Abwehr unterteilen, die erst im Laufe des Lebens erworben wird.

(79) Schlaf – die unterschätzte Kraft

Schlaf. Gesunder und möglichst ununterbrochener Schlaf ist ein wichtiger Faktor für das menschliche Wohlbefinden, der in unserer schnelllebigen Zeit häufig etwas vernachlässigt wird. Schlaf beeinflusst beinahe jeden Bereich unserer körperlichen Funktionsfähigkeit und ist notwendig für den Erhalt unserer Gesundheit. So können häufige Unterbrechungen der Ruhephasen oder die unterbewusste Wahrnehmung von Geräuschen während des Schlafes zum Beispiel eine Erhöhung des Blutdrucks zur Folge haben. Im Laufe seines Lebens erfährt jeder Mensch das Schlafmaß, das er oder sie benötigt, um sich am nächsten Tag ausgeruht und erfrischt zu fühlen. Erfüllt man das individuelle Schlafbedürfnis, so steht man den Aufgaben des Alltags auch wieder erholt zur Verfügung.

(80) Fairer Handel von Produkten – wie funktioniert das?

In Bioläden, Reformhäusern und Weltläden, inzwischen aber auch in vielen Supermarktketten sind Produkte aus sogenanntem „fairer Handel“ erhältlich, die über einen Aufkleber oder ein Logo auf der Produktverpackung als solche kenntlich gemacht sind. Konzept des fairen Handels ist es, Handelsprozesse vornehmlich zwischen Entwicklungs- und Industrieländern so zu gestalten, dass den Erzeugern ein Mindestpreis für ihre Produkte gezahlt wird, der über denen des herkömmlichen Handels liegt. Dies ermöglicht den Handelspartnern in den Erzeugerländern stabilere und bessere Einkünfte und somit auch die Möglichkeit, ihre Lebensbedingungen langfristig zu verbessern. Fair gehandelte Produkte stammen in der Regel aus den Herstellungsbereichen des traditionellen Handwerks und der Landwirtschaft.

(81) Lückentest

Lückentexte, bei ihrer Nutzung zur Kontrolle von sprachlichen Fähigkeiten auch als Lückentests bezeichnet, sind eine wunderbare Möglichkeit, Kenntnisse einer Sprache bezüglich Satzstellung, Grammatik, Redewendungen und natürlich auch Vokabeln zu trainieren oder auch im Rahmen von Zugangstests zu prüfen. Grundsätzlich lässt sich beinahe jeder geschriebene Fließtext in einen Lückentest verwandeln und zum Üben verwenden. Sind die Texte aber zusätzlich zu einem Thema abgefasst, das für die Sprache inhaltlich relevant ist, so können auch landeskundliches Wissen und Kenntnisse über die Gesellschaft des Landes erworben werden. Lückentexte gleichen einem riesigen, sprachlichen Fitnessstudio, weil mit nur einer Übung unglaublich viele Fähigkeiten trainiert und auch überprüft werden können.

(82) Wasserversorgung

Auf unserer Welt herrschen hin und wieder paradoxe Verhältnisse. Obwohl aufgrund der stetig an Fahrt aufnehmenden Erdenwärmung an allen Küsten dieser Erde die Wasserspiegel steigen, nehmen die verfügbaren Süßwasservorräte rasant ab. Hinzu kommt, dass in vielen Ländern der Zugang zu Trinkwasser aus Kostengründen durch Regierungen privatisiert wird und dadurch Trinkwasser teilweise nur noch zu horrenden Summen und in Flaschen abgefüllt für die Bevölkerung erhältlich ist. Diese Entwicklung hat neben ihrer rein individuellen Komponente natürlich auch Auswirkungen auf Landwirtschaft und Industrie. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Wasser und der freie Zugang zu ihm in naher Zukunft der Auslöser für Konflikte sein wird.

(83) Leistungsdruck im Studium

Der Druck in den Industrienationen auf das Individuum wächst. Studenten sind von dieser Entwicklung nicht ausgenommen. Studienpläne werden gestrafft, Regelstudienzeiten verkürzt und Abschlüsse schon nach wenigen Semestern angestrebt, um die meist jungen Menschen möglichst schnell und qualifiziert ins Arbeitsleben zu entlassen. Inzwischen ist das Studium nicht mehr, wie vor einigen Jahren noch, von Zeiten geprägt, in denen auch Nichtstudium einmal möglich war. Die Semesterferien werden für Praktika und Prüfungen genutzt, statt zu reisen oder sich auch einmal zu erholen. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass inzwischen leider eine beachtliche Anzahl von Studenten versucht, ihre Leistungsfähigkeit durch die Einnahme von Drogen zu steigern.

(84) Elektronische Medien und Jugendliche

Für viele Jugendliche spielt die Nutzung von Computern und anderen elektronischen Kommunikationsmedien heute eine deutlich wichtigere Rolle, als die Interaktion mit Gleichaltrigen oder die Verfolgung von Aktivitäten im „echten“ Leben. Nur ein verschwindend geringer Prozentsatz der Jugendlichen (und übrigens auch der Erwachsenen!) lebt seinen Alltag heute noch ohne direkten und meist zeitlich unbegrenzten Zugang zu Computer, Smartphone und Tablet. Welche langfristigen Auswirkungen diese Verschiebung der Lebensrealität in den Bereich der elektronischen Medien auf die Entwicklung unserer Gesellschaft haben wird, ist bislang nur zu mutmaßen. Umso wichtiger ist es, die Welt um sich herum ab und zu auch ohne Kommunikationsgerät in der Hand zu betrachten.

(85) Ressourcenknappheit

Auf unserer Erde leben mehr Menschen, als mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen nachhaltig zu versorgen sind. Dass dem so ist, wissen inzwischen die meisten. Wie dramatisch die Situation aber zusehends wird, ignorieren wir häufig. 2015 erreichte die Erde bereits im August den Zeitpunkt, zu dem die Menschheit die Ressourcen aufgebraucht hatte, die sie jährlich nachhaltig gewinnen oder produzieren kann, und ab dem die Erde schlicht überlastet ist. Um eine weitere Zunahme der Belastung sowie eine Ausweitung der Ressourcenkriege und -konflikte zu verhindern, müssen nicht nur Ressourcen fairer verteilt, sondern auch ihre globale Gewinnung überdacht und ihre Schwerpunkte verlagert werden.

(86) Mieten kontra Kaufen

Anders als in vielen anderen Nationen dieser Erde bevorzugen es die Menschen hierzulande, eine Wohnung oder ein Haus eher zu mieten als die eigenen vier Wände zu beziehen. Paradox erscheint diese Tatsache besonders, wenn man weiß, dass der Traum vieler Deutschen der Einzug in ein Eigenheim ist. Und doch mieten viele Menschen weiter, selbst wenn sie mit den gezahlten monatlichen Mieten problemlos auch einen Baukredit tilgen könnten. Warum ist das so? Vermutlich ist es für die meisten trotz ihres Eigenheimwunsches bequemer, die Verantwortung für Instandhaltung und Pflege der Bausubstanz dem Vermieter oder einer Wohnungsbaugesellschaft zu überlassen, statt sich selbst darum kümmern zu müssen.

(87) Das Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor in Berlin markiert den Standort eines früheren Stadttors entlang der Berliner Stadtmauer in Richtung Brandenburg und wurde 1791 erstmals geöffnet. Als Symbol des Kalten Krieges markierte es während der Teilung Deutschlands die deutlich sichtbare Grenze zwischen Ost- und Westberlin. Seit der Wiedervereinigung 1991 jedoch fungiert das Brandenburger Tor eher als Wahrzeichen der Hauptstadt.

(88) „Gesetze“ für Bier

Das „Reinheitsgebot“ für die Bierbrauerei wurde erstmals zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Protokoll einer Sitzung des Bayerischen Landtages erwähnt und führt die Zutatenliste für in Bayern gebrauchte Biere auf. Dieser Liste zufolge dürfen in einem bayerischen Bier lediglich Hopfen, Malz, Hefe und Wasser enthalten sein. Auf weitere Zusätze ist zu verzichten.

(89) Das Elterngeld

Rückläufige Geburtenraten im deutschen Bundesgebiet haben das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Einführung des sogenannten Elterngeldes veranlasst. Die Zahlung des Elterngeldes bis zu maximal 14 Monaten nach Geburt eines Kindes ermöglicht es Eltern, vorübergehend auf die Erwerbstätigkeit zu verzichten, um sich der Betreuung ihres Kindes widmen zu können.

(90) *Wurst ist Wurst*

Deutschland ist international bekannt für seine unglaubliche Vielzahl verschiedener Wurstspezialitäten. Wie einzigartig die unterschiedlich gewürzten Fleischprodukte aus deutschen Ländern sind, zeigt unter anderem die Tatsache, dass beispielsweise beim Wort „Bratwurst“ in vielen Sprachen auf eine Übersetzung in die jeweilige Landessprache verzichtet wird, weil der Begriff, ähnlich einer Markenbezeichnung, überall verstanden wird.

(91) *Das Fahrtenbuch zur Erfassung geschäftlicher Autofahrten*

Zur steuerlichen Berücksichtigung von Fahrten, die mit einem privaten PKW im Zusammenhang mit einer beruflichen Tätigkeit durchgeführt werden, kann es neben dem Sammeln und Einreichen von Tankbelegen sinnvoll sein, ein Fahrtenbuch zu führen. In einem Fahrtenbuch werden alle relevanten Fahrten unter Angabe von Datum, gefahrenen Kilometern, Zielen und dem Zweck der Fahrten vermerkt.

(92) *Waffengesetze in Deutschland*

Der Besitz von Waffen und ihre Nutzung sind in Deutschland dankenswerterweise streng reguliert. Dies gilt nicht nur für Schusswaffen wie Pistolen oder Gewehre, sondern auch für ganz einfache Taschenmesser. Das Führen von Messern, die sich durch einen speziellen Mechanismus mit nur einer Hand öffnen lassen, ist z. B. in der Öffentlichkeit verboten.

(93) *Der Zwinger in Dresden*

Der Zwinger in Dresden ist neben der Semperoper und der Frauenkirche ein wichtiges Baudenkmal der Universitätsstadt Dresden. Erbaut im Barock ist der Zwinger eine Kombination aus Gebäudekomplex und Gartenanlage, die beide durch Skulpturen verschiedener Bildhauer verschönert und erweitert wurden. In den Räumen des Gebäudekomplexes laden verschiedene Museen zu Entdeckungsreisen ein.

(94) *Discounter – günstiges Einkaufen*

Die Deutschen kaufen sehr gerne bei Discountern ein. Discounter sind Supermärkte, bei denen Lebensmittel meist zu sehr günstigen Preisen verkauft werden können, weil Firmen wie Aldi, Lidl und Rewe sehr große Mengen bei den Produzenten der Lebensmittel einkaufen. Die so gesparten Kosten werden durch günstige Preise an die Kunden weitergegeben.

(95) *Automobile made in Germany*

Die Automobilindustrie ist nachweislich seit vielen Jahren eines der wichtigsten Triebkräfte der deutschen Wirtschaft. PKWs aus Deutschland gelten weltweit nicht nur als Statussymbol, sondern in vielen Fällen auch als Synonym für umweltbewusste und damit zukunftsweisende Technologien, die das Fortbewegungsmittel Auto auch in den nächsten Jahrzehnten noch zu einem wirtschaftlichen Absatzmarkt machen sollen.

(96) *Das Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg*

Als das „Wirtschaftswunder“ bezeichnet man das recht bald an das Ende des Zweiten Weltkrieges anschließende, wirtschaftliche Aufleben Deutschlands und Österreichs in den 50er- und 60er-Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts und die damit einhergehende Erholung des Selbstbewusstseins der Deutschen. Das schnelle, wirtschaftliche Wachstum wurde dabei nicht unerheblich durch die Umsetzung des Marshallplanes der Alliierten gefördert.

(97) *Die Zukunft des deutschen Gesundheitssystems*

Die gesundheitliche Versorgung der Bundesbürger wird durch ein staatlich mitfinanziertes Gesundheitssystem sichergestellt. In den letzten Jahren wird jedoch das gesundheitliche Sicherheitsnetz durch Sparmaßnahmen und Veränderungen der Sozialstrukturen des Landes immer dünner. Gesetzlich Versicherte sind immer häufiger auf teure Zusatzversicherungen angewiesen, um ihre vollständige Versorgung weiterhin und auf längere Sicht sicherzustellen.

(98) *Vorbereitung aufs Studium*

Die Teilnahme an studienvorbereitenden Sprachkursen ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Integration in das deutsche Arbeitsleben. Nur durch praxisnahe und professionelle Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse ist eine sinnvolle und nachhaltige Teilnahme an Studienveranstaltungen möglich. Der Erwerb dieser Kenntnisse kann nach Hochschulvorgaben sowohl im Rahmen universitätsinterner als auch externer Lehrveranstaltungen erfolgen.

(99) *Lernprozesse in Zeiten des Internets*

Lernen als Prozess, der primär durch die Konsultation geschriebener Literatur gekennzeichnet ist, hat sich durch die zunehmende Nutzung elektronischer Medien in den vergangenen Jahren dramatisch verändert. Tablets und andere mobile Geräte ersetzen nach neuesten Studien zunehmend den Besuch einer Bibliothek und machen häufig auch die Verwendung eines gebundenen Buches überflüssig.

(100) *Weltpolitik*

Die welt- und gesundheitspolitischen Ereignisse des Jahres 2014 geben Anlass zur Besorgnis: Die Grenzen zwischen Ost und West scheinen sich nach vielen Jahren der Entspannung wieder zu einer Art kaltem Krieg zu verhärten, der Nahe Osten ist erneut Herd vielfältiger Konflikte und massive Virusepidemien fordern zahlreiche Todesopfer auf dem afrikanischen Kontinent.

(101) *Der Anbau von Wein in Deutschland*

Die Geschichte des Weinbaus in den gemäßigten Regionen Deutschlands mit geeigneten Hanglagen lässt sich archäologisch bis in die Keltenzeit zurückverfolgen. Die Kultivierung von Weinstöcken und die systematische Herstellung von Wein in den Regionen um Mosel und Rhein begannen jedoch erst mit der Zeit der römischen Besatzung der linksrheinischen Regionen in Zeiten des Gallischen Krieges.

(102) *Stadtmenschen und ihr Kontakt zur Umwelt*

Menschen in industrialisierten Ländern verlieren durch ihre urban geprägte Lebensweise zunehmend den Kontakt zu ihrer Umwelt: Obwohl sie sich einen naturnahen Lebensstil herbeisehnen, leben die Meisten in einem Umfeld, das den Aufenthalt in der freien Natur nur über Umwege möglich macht. Was bleibt, ist der sehnachtsvolle Wunsch nach mehr Ursprünglichkeit.

(103) *Hochwasser in Deutschland*

Viele Flüsse in Deutschland werden inzwischen beinahe jährlich durch Hochwasser epischen Ausmaßes heimgesucht. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, neben dem Klimawandel und den dadurch gestiegenen Niederschlagsmengen sind aber sicherlich auch die vielerorts zur Zeit der Industrialisierung durchgeführten Flussbegradigungen ein Grund für die verheerende Wirkung erhöhter Wassermassen in den Winter- und Frühlingsmonaten.

(104) *Unter den Linden – Berlin*

„Unter den Linden“ heißt die zentrale Prachtallee Berlins, die sich auf das Brandenburger Tor zubewegt und sich im Berliner Stadtteil „Mitte“ befindet. Mit ihrer Länge von anderthalb Kilometern ist sie eine der wichtigsten Verkehrsstraßen im Berliner Stadtkern. Entlang ihres Verlaufs hat eine Vielzahl namhafter Unternehmen repräsentative Niederlassungen eingerichtet, unter ihnen viele Autohersteller.

(105) *Die DLRG*

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. arbeitet ehrenamtlich, also mit freiwilligen Helfern, die meist als Rettungsschwimmer tätig sind, an der Sicherung deutscher Binnen- und Seegewässer (also am Meer, an Seen, Flüssen, aber auch in Schwimmbädern). Hauptziel der Aktivitäten dieses gemeinnützigen Vereins ist es, Menschen vor dem Tod durch Ertrinken zu bewahren. Er ist aber auch im Katastrophenschutz tätig.

(106) *Mittelgebirge – was ist das eigentlich?*

Mit über vierzig Mittelgebirgen ist Deutschland quasi ein Land der Mittelgebirge. Außer den Alpen und dem Alpenvorland erhebt sich innerhalb Deutschlands kein Gebirgszug höher als bis zur Baumgrenze. Durch diese geografische Unterteilung der Regionen Deutschlands beispielsweise durch den Schwarzwald und den Harz lässt sich teilweise auch die Entwicklung bestimmter Dialekte abgrenzen.

(107) *Schulen in Deutschland*

Das deutsche Schulsystem ist für nicht in Deutschland aufgewachsene Menschen häufig ein Buch mit sieben Siegeln: Parallel verlaufende Schulformen und verschiedene Möglichkeiten eines Schulabschlusses lassen Gymnasium, Realschule, Hauptschule und integrierte Gesamtschule zu einem scheinbar unübersichtlichen Bildungsdschungel werden. Die rechtzeitige Information über Voraussetzungen und Möglichkeiten der einzelnen Schulformen ist daher unerlässlich.

(108) *Weitweite Krise*

Ein Großteil der Menschheit auf unserem Planeten hungert, erleidet täglich Armut, leidet an teils unheilbaren Krankheiten und erlebt unsagbare Gräueltaten ohne Hoffnung auf Besserung. Und doch bleiben die finanziellen Mittel zur Behebung eines Großteils dieser Krisen auf eine Handvoll von Nationen verteilt. Warum lernen wir nicht, unsere Mittel fair zu verteilen?

(109) *Krankheitsgeschichte*

Das Wort „Anamnese“ stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet dort „Erinnerung“. Eine ärztliche Anamnese erhebt mithilfe der Erinnerungen eines Patienten dessen Krankheitsgeschichte, um im Zusammenspiel mit einer körperlichen Untersuchung eine Diagnose sowie eine passende Therapie für die vorliegenden Beschwerden zu erstellen und dem Erkrankten im Bestfall Linderung zu verschaffen.

(110) *Ebola-Epidemie 2014*

2014 hat eine Ebola-Epidemie beispiellosen Ausmaßes die Nationen Westafrikas heimgesucht. Scheinbar unbrennbar breitete sich das Fieber innerhalb kürzester Zeit aus und die Krankheitsfälle vervielfachten sich. Besonders stark betroffen von diesem Ausbruch waren die westafrikanischen Länder Liberia, Sierra Leone und Guinea, wo das öffentliche Leben aufgrund der Zahl der Erkrankten zeitweise zum Erliegen kam.

(111) *Segelflug*

Der Segelflug, also das Fliegen ohne Hilfsmotoren unter ausschließlicher Nutzung der in der Luft vorhandenen Aufwinde, hat in Deutschland eine sehr lange Tradition. Obwohl er direkt nach seiner Erfindung durch motorisierte Flugzeuge verdrängt wurde, erlebte er nach dem Ersten Weltkrieg eine ungeahnte, deutschlandweite Renaissance. Eines der wichtigsten Segelfluggelzen ist in Deutschland bis heute die hessische Wasserkuppe.

(112) *Die Hängematte – Entspannung pur*

Von seinen Reisen nach Lateinamerika brachte Christoph Kolumbus die auf dem mittel- und südamerikanischen Kontinent weit verbreitete Hängematte mit zurück über den Atlantik und eröffnete damit zunächst Matrosen erstmals die Möglichkeit, trotz Seegang einigermaßen ungestört zu schlafen. Was auf See schnell zu einer notwendigen Ausstattung wurde, ist in Lateinamerika bis heute Schlaf- und Wohnmöbel Nummer eins.

(113) *Oktoberfest*

Das Oktoberfest in München, von Einheimischen wie Besuchern liebevoll „Wies'n“ genannt, ist das größte Volksfest seiner Art in Deutschland und der Welt. Jahr für Jahr strömen von Mitte September bis Anfang Oktober Unmengen feierlustiger Fans in die bayerische Landeshauptstadt, um neben den Fahrgeschäften des Volksfestes mehrere Millionen Liter Bier zu trinken und kulinarische Spezialitäten in eigens dafür errichteten Zelten zu verspeisen.

(114) Klimawandel

Der durch die rasant steigende Anzahl der Erdbevölkerung und das zunehmende Maß an Industrialisierung verursachte Klimawandel ist inzwischen ein weltweit erkennbares Phänomen: Stürme von immer größer werdender Intensität, außergewöhnlich intensive Trockenheitsperioden, steigende Meeresspiegel und vielerorts schneelose Winter sind nur einige der Signale, die uns die Veränderung unserer Welt deutlich vor Augen führen.

(115) EU in der Krise

Die Existenz der Europäischen Union, so scheint es, steht kaum zwanzig Jahre nach ihrer Ausrufung auf der Kippe: Die Auswirkungen der Finanzkrise haben die Mitgliedsstaaten in ihrer Interaktion nachhaltig gespalten. Einige Länder der EU hat die Finanzkrise deutlich schwerer getroffen als andere, sodass einige Staaten regelmäßig finanziell durch den Euro-Rettungsschirm unterstützt werden müssen.

(116) Nord-Ostsee-Kanal

Der Nord-Ostsee-Kanal im Norden Deutschlands durchzieht auf knapp 100 Kilometern das Bundesland Schleswig-Holstein und verbindet als am meisten befahrener künstlicher Seeweg die Ostsee mit der Nordsee. Der bereits im 19. Jahrhundert erbaute Kanal verkürzt die Passage von der Ostsee in Richtung Nordsee/Atlantik um beinahe 500 Kilometer. Er beginnt nördlich von Kiel und erreicht bei Brunsbüttel die Nordsee.

(117) Bekämpfung von Diskriminierung in Deutschland

Das „Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz“ aus dem Jahre 2006 regelt, dass Benachteiligungen von Personen oder Personengruppen im öffentlichen und privaten Raum aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion, sexuellen Orientierung oder Behinderung zu beseitigen sind. Einen Schwerpunkt hat das Gesetz, das gemeinhin auch als „Antidiskriminierungsgesetz“ bezeichnet wird, im Bereich der Berufsausübung und des Arbeitsrechts.

(118) Trinkwasser mit Kohlensäure

Die Deutschen lieben ihren Sprudel. So nennen sie kohlensäurehaltiges Mineralwasser, das seit jeher von verschiedenen Quellen in Glasflaschen im Getränkehandel erhältlich ist. Anders, als in anderen Ländern, ist die Vielfalt der verschiedenen Mineralwasseranbieter in der Bundesrepublik scheinbar fast unüberschaubar. Es gibt Geschäfte, in denen bis zu 30 verschiedene Quellen ihren Sprudel anbieten.

(119) Die Nase

Die Nase ist das bei Wirbeltieren meist mittig im Gesichtsfeld angelegte Riechorgan, das bei Mensch wie Tier häufig auch Teil des Atmungsapparats ist. Die Nase ist unterteilt in einen äußeren Bereich und die Nasenhöhle. Ein Großteil der Nase ist mit einem sogenannten Flimmerepithel ausgekleidet, das die Atemluft von Staub und anderen Partikeln reinigt.

(120) Video-Streaming

Die Möglichkeit, Videos entweder über einen kommerziellen Dienst online auszuleihen oder über die Datenbanken der Fernsehsender für eine gewisse Zeit nach ihrer Ausstrahlung kostenlos abzurufen, hat die Fernsehgewohnheiten der Menschen in Deutschland deutlich verändert. Heute ist nicht mehr der Ausstrahlungszeitpunkt einer Sendung entscheidend, sondern die Frage, wann ein Nutzer einen Medieninhalt abrufen möchte.

(121) Lernen lernen

Der Mensch lernt eigentlich ununterbrochen ab dem Zeitpunkt seiner Geburt. Die wichtigsten Voraussetzungen für den Wissenserwerb über die Spanne seines Lebens hinweg schafft der Mensch in der Säuglings- und Kindheitsphase: Durch das Erkunden und Erfahren der Umwelt eignet sich ein Kind die notwendigen Fähigkeiten an, Sachverhalte selbstständig zu erfassen und zu verstehen.

(122) Doping im Sport

Die künstliche Steigerung körperlicher Leistungsfähigkeit durch die Einnahme von illegalen Substanzen (im Allgemeinen auch als Doping bezeichnet) ist ein im Leistungs- und auch Breitensport immer weiter um sich greifendes Phänomen. Angespornt durch immer höhere Preisgelder und Transfersummen sehen viele Sportler sich zum Erhalt und Ausbau ihrer Position zu diesem Schritt gezwungen.